

**DADINA****Darmstadt-Dieburger  
Nahverkehrsorganisation**Vorlage-Nr.: **0605-2013/DDN** vom 09.09.2013Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

**TOP 1****Mitteilung des Verbandsversammlungsvorsitzenden**

---

**Verbandsversammlungsvorsitzender Alexander Ludwig berichtet mündlich.**

**DADINA****Darmstadt-Dieburger  
Nahverkehrsorganisation**

Vorlage-Nr.: **0606-2013/DDN** vom 09.09.2013

Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

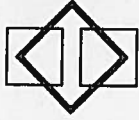
Betreff:

**TOP 2**  
**Anträge und Anfragen (Sachstand)**

---

**Anlage:**

- Überblick Anträge und Anfragen der DADINA-Verbandsversammlung 2011-2016



**Anträge und Anfragen der DADINA-Verbandsversammlung 2011 – 2016**

Laufende Nr.	Antrag/Anfrage	Beschluss	Bearbeitungsstatus
5./IV.1	Anfrage: Tarif Babenhausen – Hanau		In Bearbeitung.
5./IV.2	Antrag: Verlängerung der Züge auf der RB 75	Der DADINA-Vorstand wird gebeten, die Kapazität in den Zügen auf der RB 75 gemeinsam mit dem RMV anhand von aktuellen Zählungen zu überprüfen und auch mit den Fahrgastzahlen vor Beginn des aktuellen Ausschreibungszeitraums zu vergleichen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Kurse zu richten, die aktuell mit einem 2-Wagen-Zug bedient werden. Sofern Kapazitätsprobleme festgestellt werden, wird der DADINA-Vorstand weiterhin gebeten, Vorschläge für Veränderungen inklusive Abschätzung des nötigen Mittelbedarfs zu erarbeiten. Der DADINA-Vorstand wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Darmstadt die Möglichkeiten einer ÖPNV-Spur auf der Museumbahntrasse zwischen dem Bahnübergang Erbacher Straße und dem Ostbahnhof zu prüfen. Ziel ist es, Montag bis Freitagmorgens stadteinwärts und abends stadtauswärts den Bussen die Fahrt auf einem straßenbahnähnlichen Bahnkörper zu ermöglichen.	Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/6./IV. am 27.6.2012. Beantwortung der Nachfrage steht noch aus.
5./IV.3	Antrag: Prüfung ÖPNV-Spur Erbacher Straße – Ostbahnhof Nordseite		Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/6./IV. am 27.6.2012. ✓
5./IV.4	Antrag: Sonntagszugverbindung Odenwaldbahn	Der DADINA-Vorstand wird beauftragt, die Kosten für folgende Fahrplanänderungen zu ermitteln (getrennt nach Stadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Odenwaldkreis) und <b>möglichst bis zum 28.05.2012</b> der Verbandsversammlung mitzuteilen: 1. Neue Zugverbindung an Sonntagen: Erbach 06:07 – Wiebelsbach 06:33 / 06:40 – Darmstadt Hbf 07:18 (Dafür wird die Doppeltraktion der Verbindung Erbach 07:07 – Darmstadt Nord 08:12 und die Verbindung Darmstadt Nord 08:16 – Hbf 08:20 aufgegeben.) 2. Neue Zugverbindung an Sonntagen: Erbach 08:07 – Wiebelsbach 08:37 – Darmstadt Hbf 09:18 (Dafür wird die Doppeltraktion der Verbindung Erbach 09:07 – Darmstadt Nord 10:12 aufgegeben.)	Beschlossen VV/5./IV. am 21.03.2012. Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/7./IV am 20.9.2012. Dazu forderte der Antragsteller erneut eine Stellungnahme vom RMV. Stellungnahme wurde in der VV/8./IV Sitzung schriftlich gegeben. ✓

5./IV.5	Antrag: Zukunftsfähige Weiterentwicklung der Main-Neckar-Bahn	<p>Die DADINA-Verbandsversammlung stellt die folgenden Aspekte als Forderungen an die Weiterentwicklung der Main-Neckar-Bahn anlässlich der geplanten Ausschreibung der Zugleistung durch die Regionalen Aufgabenträger fest und bittet den DADINA-Vorstand, diesen Zielen mit Nachdruck zur Umsetzung zu verhelfen:</p> <p>a) Nach bereits erheblichen Verzögerungen, wird das Bestreben der Aufgabenträger des SPNV nachdrücklich unterstützt, die Zugleistungen auf der Main-Neckar-Bahn zum Fahrplanwechsel 2015 auszuschieben. Weitere Verzögerungen sind nicht akzeptabel.</p> <p>b) Die bekannten Vorhaben der Aufgabenträger des SPNV zur Einführung eines Flügelzugkonzeptes in Richtung Heidelberg und Mannheim mit qualitativ hochwertigem Fahrzeugmaterial und einer der hohen Nachfrage angemessenen Weiterentwicklung der Kapazitäten wird nachdrücklich begrüßt und unterstützt.</p> <p>c) Eine zu erwartende Wettbewerbsdividende durch die Neuvergabe soll vollständig in die qualitative und quantitative Verbesserung des Angebotes reinvestiert werden.</p> <p>d) Höchste Priorität hat die Sicherstellung der Möglichkeit zur besseren Anbindung schneller Züge an den Fernverkehrs-ITF-Knoten (ITF = integraler Taktfahrplan) im Mannheimer Hauptbahnhof, um einen akzeptable Übergang zum Fernverkehr zu ermöglichen. Hierfür wird ein explizites Betriebskonzept vorausgesetzt, welches, sofern es sich aufgrund betrieblicher oder infrastruktureller Zusammenhänge nicht unmittelbar umsetzen lässt, zumindest eine mittelfristige Umsetzung sichert und in der Ausschreibung als Zielzustand zu berücksichtigen ist.</p> <p>e) Gleichsam von hoher Bedeutung sind die Verstärkung des Fahrtenangebotes des an allen Wochentagen und zu allen Tageszeiten besonders stark nachgefragten Streckenabschnitts zwischen Darmstadt und Frankfurt auf einem Takt 30' sowie die Verdichtung des Zugangebotes schneller Züge zum Fernverkehrsknoten Mannheim Hauptbahnhof.</p> <p>f) Das Fahrradmitnahmeangebot ist mindestens auf dem aktuellen Niveau sicherzustellen. Es ist anzustreben, das Fahrzeugkonzept auf eine auch jahreszeitlich flexible Angebotsausweitung der Fahrradmitnahme auszuweiten. Dort wo Fahrräder stehen (angelehnt) sollen, sind nach dem Vorbild zahlreicher Verbünde (z.B. SBB Zürich, Regiotram Kassel etc.) Anlehnmöglichkeiten auch für stehende Fahrgäste der Vorzug zu geben und auf Sitze und Klappsitze zu</p>	<p>Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/6./IV. am 27.6.2012. Nachfrage wurde an den RMV weitergeleitet und liegt vor. Es gab dazu erneut Anmerkungen der VVert., die eine weitere Stellungnahme des RMV erforderten. (Niederschrift VV/7./IV. am 20.9.2012.) Erneute Mitteilung des RMV liegt vor und wurde der Niederschrift VV/8./IV beigefügt.</p>
---------	---	---	--

		<p>g) verzichten. Um die Durchlässigkeit des Angebotes auch über die Verbundgrenzen hinweg sicherzustellen, ist spätestens mit Wirkung der Ausschreibung ein gegenseitiger Übergangstarif anzustreben, mit dem Verbundfahrten aus Frankfurt/Darmstadt mit Stadtverkehrsmit- tehnutzung nach Heidelberg/Mannheim und umgekehrt gelöst werden können.</p>		
5./IV.6	Antrag: Überprüfung des Grundtaketes	Der DADINA-Vorstand wird gebeten zu untersuchen, welche Auswirkungen die Umstellung des Grundtaktes von 15'/30' auf einen Grundtakt 10'/20' für Fahrgäste und Angebotserstellung (insbesondere die Kosten) erwarten lassen.	<p>Nach Diskussionen erklärt sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit einer Vertagung des Antrages bis zur nächsten Verbandsversammlung (27.06.2012) unter der Prämisse bereit, dass der Vorstand notwendige Angaben für eine Abstimmung des Antrages zusammenstellt.</p> <p>Nach Mitteilung in der Sitzung VV/6./IV. am 27.06.2012, dass ein Gutachten 20.-30.000 € kosten würde und die Ausgaben im WP 2013 eingeplant werden sowie eine Beteiligung der HEAG mobilo geprüft wird, beschlossen.</p>	✓
6./IV.7	Antrag: Systemoffene, ergebnisoffene und gleichberechtigte Untersuchung der normalspurigen Stadt-Land-Bahn für den Korridor Groß-Zimmern – Roßdorf - Darmstadt		Abgelehnt VV/6./IV. am 27.06.2012.	✓
6./IV./8	Anfrage: Nutzung der P+R-Anlage am Darmstädter Nordbahnhof		Beantwortung durch die Stadt Darmstadt liegt vor und wurde in der VV/7./IV. am 20.9.2012 mitgeteilt.	✓
7./IV./9	Antrag: Prüfung eines Tangentialverkehrs zwischen Darmstadt - Arheilgen und Weiterstadt	Der Vorstand wird beauftragt, die Einrichtung einer Buslinie zwischen Darmstadt – Arheilgen und Weiterstadt zu prüfen.	Stellungnahme des Vorstandes liegt dazu vor und wurde der Niederschrift VV/8./IV. beige-fügt.	✓

7./IV./10	Antrag: Busverbindung Innenstadt – Ostbahnhof ab Dezember 2012	<p>Der Vorstand wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt nachfolgendes zu prüfen und die Kosten ermitteln zu lassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Gestaltung des nächsten Fahrplans der Regionalbusse, welche über den Ostbahnhof in Darmstadt fahren, ist so auszurichten, dass ein Umstieg von und zur Odenwaldbahn in beide Richtungen während der gesamten Betriebszeit der Odenwaldbahn gewährleistet ist, und zwar mit kurzen Übergangszeiten.</li> <li>2. Ggf. sind Zusatzfahrten vorzusehen und die Finanzmittel sind in den Wirtschaftsplan einzustellen.</li> <li>3. Die Haltestelle am Ostbahnhof stadtauswärts ist so nahe wie möglich an die Fußgängerbedarfsampel unmittelbar vor dem Ostbahnhof zu verlegen. Die Ampel ist umzuprogrammieren, damit die Fahrgäste nicht länger als eine Minute auf die Grünphase warten müssen.</li> <li>3. An der Haltestelle Woog sollen alle Regionalbusse halten. Wenn dies aus Kapazitätsgründen der Landgraf-Georg-Straße nicht möglich ist, sollen zumindest alle Nichtschnellbuslinien an der Haltestelle Woog in beide Richtungen halten.</li> </ol>	Stellungnahme des Vorstandes liegt dazu vor und wurde der Niederschrift VV/8./IV. beigelegt.	✓
7./IV./11	Antrag: Kapazitätserweiterung Odenwaldzüge ab Dezember 2015	<p>Der Vorstand wird beauftragt, beim RMV mit Wirkung ab Dezember 2015 die Kapazitätserweiterung (mehr Sitz- und Stehplätze) auf der Odenwaldbahn Montag bis Freitag anzustreben.</p> <p>Hierbei ist ausdrücklich auch die Beseitigung einzelner Züge mit Wagenzügen (evtl. Doppelstock) zu prüfen, ebenso der Einsatz anderer Triebwagentypen auf der RB 64 Hanau – Wiebelsbach, um die Iltos auf SE/RE 65 einsetzen zu können.</p>	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor und wurde der Niederschrift VV/8./IV beigelegt wird.	✓
7./IV./12	Anfrage: Dynamische Fahrgastinformation (Landgraf-Georg-Straße)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist es vorgesehen, dass im Zuge der Einstellung der städtischen Buslinie zwischen Marktplatz und Ostbahnhof und der abschließenden Bedienung der Achse Schloß – Ostbahnhof durch Regionalbusse hier dynamische Fahrgastinformationsanzeiger an den Haltestellen Ostbahnhof und Woog installiert werden?</li> <li>2. Falls ja, welches DFI-Format soll hier installiert werden?</li> <li>3. Wird die DADINA dafür Sorge tragen, dass auf den DFIs alle Fahrten angezeigt werden (die Fahrten der Buslinien aus dem Linienbündel LDD-Darmstadt/Dieburg werden bis dato auf sämtlichen DFIs nicht angezeigt)?</li> </ol>	Die Beantwortung der Anfrage ist erfolgt und wurde der Niederschrift VV/8./IV. beigelegt.	✓
7./IV./13	Anfrage: Verkehr des Linienbündels LDD-Darmstadt/Dieburg (Fa. Werner)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist der DADINA bekannt, dass es auf den Linien der Fa. Werner im o.g. Linienbündel zu erheblichen Fahrtenausfällen, Verspätungen und anderen Unregelmäßigkeiten kommt bzw. kam?</li> <li>2. Wie viele Fahrten und Buskm sind in den einzelnen Monaten Januar bis August 2012 ausgefallen (bitte pro Monat einzeln ausführen)?</li> </ol>	Die Beantwortung der Anfrage ist erfolgt und wurde der Niederschrift VV/8./IV. beigelegt.	✓



		<p>3. Wie hoch war die Pünktlichkeitsquote auf dem o.g. Linienbündel in den einzelnen Monaten Januar bis August 2012 (bitte pro Monat einzeln aufführen)?</p> <p>4. Welche Maßnahmen wird die DADINA ergreifen, um dies Situation zu verbessern?</p> <p>5. Wie hoch ist der Anteil (prozentual in EUR), den die DADINA aus der Vertragsstrafe/Maluszahlung bei diesem Linienbündel vom RMV erhält, und unter welchem Punkt ist dies im Wirtschaftsplan zu finden?</p> <p>6. Unter welchen Umständen ist hierbei eine Vertragskündigung und Neuausschreibung von Seiten des RMV denkbar?</p>			✓
8./IV./14	Antrag: Dreieichbahn			Abgelehnt VV/8./IV. am 12.12.2012	✓
8./IV./15	Antrag: Verdichtung des Fahrplanangebotes auf der Linie AIR	<p>1. Der Vorstand wird beauftragt, ein Konzept vorzulegen, in dem eine Verdichtung der Fahrtenzahl auf der Linie AIR (Darmstadt – Frankfurt Flughafen) zu einem 30-Minuten-Takt vorgesehen ist und Kosten sowie vsl. Erlöse hierfür zu ermitteln.</p> <p>Mögliche Verdichtungszeiten könnten sein:</p> <p>a) Verdichtung täglich auf 30-Minuten-Takt zwischen 05:00 und 23:00 Uhr.</p> <p>b) Verdichtung täglich auf 30-Minuten-Takt zwischen 09:44 und 13:44 Uhr.</p> <p>c) Verdichtung Mo-Fr auf 30-Minuten-Takt zwischen 05:00 und 23:00 Uhr.</p> <p>d) Verdichtung Mo-Fr auf 30-Minuten-Takt zwischen 09:44 und 13:44 Uhr.</p> <p>Als Diskussionsgrundlage für eine mögliche Angebotserweiterung sind der Verbandsversammlung aktuelle Fahrgastzahlen zur o.g. Linie vorzulegen.</p> <p>2. Der DADINA-Vorstand wird weiterhin gebeten, die Möglichkeiten zur Erzielung eines zusätzlichen Deckungsbeitrages für den Verkehr der Buslinie AIR insbesondere von der Fraport und anderen großen Arbeitgebern am Flughafen mit Jobticketangebot zu prüfen.</p>		Geändert beschlossen VV/8./IV. am 12.12.2012. Bericht dazu in der VV/11./IV erfolgt.	✓
8./IV./16	Antrag: Beseitigung von Problemen im RMV-Übergangstarifen zu benachbarten Verkehrsverbünden	<p>Der Vorstand wird beauftragt, sich beim RMV dahingehend einzusetzen, dass bestehende tarifliche Probleme im Übergangstarif zu RNN, VRN und VAB beseitigt werden.</p> <p>Als wichtigster Punkt sieht die Verbandsversammlung die Möglichkeit, in Zukunft für RMV-Zeitkarten (Wochenkarten, Monatskarten, Jahreskarten, Semestertickets, Job-Tickets) Anschlussfahrkarten (Einzelfahrt) für die</p>		Antwort des RMV liegt vor. Anlage zu TOP 2 VV/9./IV. am 13.3.2013	✓

		Übergangstarifgebiete anzubieten.		
9./IV./17	Antrag : „Umsetzung einer koordinierten Optimierung der Schülerbeförderung im DADI-NA-Gebiet“	Der Antrag wurde abgelehnt, allerdings wurde der Vorstand gebeten, zu diesem Punkt zu berichten.	Bericht erfolgt in der VW/10./IV. am 26.6.2013	✓
10./IV./18	Antrag: Nachtverkehrsangebot	Der Vorstand wird aufgefordert, zu prüfen inwieweit und zu welchen Kosten eine Integration der Gemeinden Münster, Eppertshausen und Rödermark in das bestehende Nachtverkehrsnetz (mit Abfahrten im Nachstern um 1:15 Uhr bzw. 2:15 Uhr) möglich ist.		
10./IV./19	Antrag: Neubürger-Marketing	<p>Der Vorstand wird beauftragt, ein für das Dadina-Gebiet passendes Konzept zum Neubürger-Marketing zu entwickeln und dieses der Verbandsversammlung vorzulegen.</p> <p>Ansatzpunkte hierfür können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationspaket/Willkommenspaket mit Fahrplan- und Tarifinformationen</li> <li>- Kostenlose Monatskarte für das Dadina-Gebiet</li> <li>- Kombination mit lokalen Gutscheine-Angeboten vor Ort</li> <li>- Projektbegleitende Marktforschung</li> <li>- Kooperation bzw. Abstimmung mit anderen Lokalen Nahverkehrsorganisationen und dem RMV.</li> </ul> <p>Die Konzeptinhalte sollen hinsichtlich ihrer prognostizierten Auswirkungen dargestellt sowie monetär quantifiziert werden.</p>		

11. September 2013



**DADINA**Darmstadt-Dieburger  
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0607-2013/DDN** vom 09.09.2013Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

**TOP 3****Bericht der Vorstandsvorsitzenden****1. Ausschreibung Linie 60**

Die Ausschreibung der Linie 60 (Mannheim/Heidelberg – Darmstadt – Frankfurt) wurde jetzt gemeinsam von RMV und VRN veröffentlicht. Betriebsbeginn soll erst zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2017 sein. Dies ist nochmal ein Jahr später, als bisher angenommen. Die Gründe hierfür liegen nach Aussage des RMV v. a. im Bereich des VRN. Das auf der Linie teilweise eingesetzte Wagenmaterial (redesignte Silberlinge) ist veraltet und entspricht nicht den heutigen Komfortansprüchen. Dies werden die Vorstandsvorsitzenden der DADINA in einem Schreiben an die Geschäftsführung des RMV noch mal deutlich machen und nach Zwischenlösungen vor Dezember 2017 fragen.

Vom Angebotskonzept her soll der Halbstundentakt zwischen Darmstadt und Frankfurt ausgeweitet werden, dies war auch eine wichtige Forderung des Nahverkehrsplans. Am zweistündlichen Takt der RE-Züge auf der Linie 60 und an deren Zeitlagen wird sich aus Gründen der starken Belegung der Main-Neckar-Bahn mit Güterzügen prinzipiell nichts ändern, hier kann es ggf. punktuelle Verbesserungen geben. Bei den Fahrzeugen wird auf ein Triebwagenkonzept gesetzt, es könnte auch zum Einsatz von Doppelstock-Triebwagen kommen.

**2. Tagungsort Verbandsversammlung**

Der Europasaal in der Bahngalerie steht ab Mitte September nicht mehr für Sitzungen der DADINA zur Verfügung. Die Evangelische Hochschule ist dann nicht mehr Mieter und das Mobiliar wird ausgeräumt. Ob es mittelfristig wieder eine Möglichkeit zur Nutzung des Europasaaus für Sitzungen der DADINA geben wird, muss die DADINA mit dem neuen Eigentümer klären. Vorläufig besteht die Möglichkeit, größere Sitzungen der DADINA im Gebäude der Evangelischen Hochschule abzuhalten. Dieses ist von der DADINA-Geschäftsstelle fußläufig in wenigen Minuten erreichbar.

**3. Einschulungs-Tage bei Fa. Segmüller**

Wie der sichere Weg zur Schule funktionieren kann, darüber informierten am 9. und 10. August die DADINA, der RMV, die Deutsche Verkehrswacht und der ADAC bei den erstmals von dem Weiterstädter Möbelhaus Segmüller angebotenen Einschulungs-Tagen. Die Veranstaltung diente dazu, Kinder auf das neue Schuljahr mit einem große Fahrparcour, der RMV-Busschule, sensomotorischem Training, Beratung durch Verkehrsexperten und vielem mehr vorzubereiten. Gemeinsam mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und dem

Busunternehmen HAV betreute die DADINA einen Stand. Anhand des bereitgestellten Busses vermittelte die Dipl.-Geogr. Birgit Eggers, die als RMV Busschul-Trainerin, Fachtrainerin sowie Projektleiterin für Schulprojekte und Qualitätsmanagement ausgebildet ist, den Kindern das richtige Verhalten an der Haltestelle und während der Fahrt. Auch schnelles und sicheres Ein- und Aussteigen wurde mit den Kindern direkt am Bus geübt. Am DADINA-Stand gab es Informationen für Eltern und Schüler zum Thema ÖPNV. An beiden Veranstaltungstagen wurde der Stand sehr rege besucht.

#### **4. Anbindung Wald-Amorbach und Mömlingen**

Die Linie K 68 (Fa. Jungermann) bedient von Dorndiel kommend zurzeit in einer Schleifenfahrt den Ort Wald-Amorbach (Odenwaldkreis) und fährt dann weiter nach Mömlingen (Kreis Aschaffenburg). Beide Gebietskörperschaften beteiligen sich bisher nicht an den Kosten des Busverkehrs. Die Fahrgastnachfrage ist relativ gering. Die OREG und der Kreis Aschaffenburg werden jetzt von der DADINA angeschrieben, inwieweit sie bereit sind, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste die Bedienung eingestellt werden und die Linie K 68 würde dann in Dorndiel enden. Für das Busunternehmen wäre die Kürzung der Linie allerdings nicht wirtschaftlich, da Bus und Fahrer weiterhin vorgehalten werden müssen, aber anstatt einer produktiven Fahrt dann eine Pause in Dorndiel entsteht. Dadurch nimmt der Fahrplanwirkungsgrad ab.

#### **5. Verlängerung Linienbündel Reinheim und Darmstadt/Ober-Ramstadt**

Die Zustimmungen der Kommunen zum Beschluss der DADINA-Verbandsversammlung vom 26.6.2013 zur Verlängerung der Linienbündel Reinheim und Darmstadt/Ober-Ramstadt liegen inzwischen schriftlich vor. Jetzt kann die Fa. HAV die neuen Hybridbusse bestellen. Die ersten neuen Busse werden voraussichtlich bis zum Jahresende 2013 einsatzbereit sein. Dadurch wird sich auch die Fahrzeugqualität im Linienbündel Weiterstadt verbessern.

#### **6. Linie KU**

Die Linie KU als Verlängerung der Linien 5515/5516 von der Stadtmitte über die Alexanderstraße zur TU-Lichtwiese, die zum Sommersemester 2013 eingeführt wurde, wird gut angenommen. Viele Studenten schätzen die direkte Fahrtmöglichkeit vom Campus Lichtwiese zur TU-Stadtmitte. Etwas problematisch ist allerdings die Pünktlichkeit der Linie KU. Deshalb sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 die Fahrtzeiten in Richtung Stadtmitte um zwei Minuten erhöht werden. Für die DADINA entstehen dadurch keine Mehrkosten.

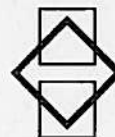
Zum Wintersemester 2013/2014 sind keine weiteren zusätzlichen Busverkehre auf den Linien K und KU vorgesehen. Die Verstärkerfahrten der Linie K wurden noch besser an die Nachfrage und die Vorlesungszeiten angepasst werden und verschieben sich teilweise etwas. Hierdurch entsteht eine geringe Mehrleistung. Ein von der HEAG mobiBus vorgehaltenes Ersatzfahrzeug für Kapazitätsspitzen wurde im Sommersemester 2013 nicht eingesetzt und wird nicht weiter benötigt.

#### **7. Fa. Werner**

In den letzten Wochen hat die DADINA zahlreiche Beschwerden wegen der Fa. Werner (Abellio) erhalten. Wegen Fahrermangels fielen dort in den Sommerferien immer wieder Fahrten aus. Bei den Linien der Fa. Werner handelt es sich um regionale Buslinien in der Zuständigkeit des RMV. Mit dem RMV wurde von der DADINA diesbezüglich Kontakt aufgenommen und das Missfallen über die Zustände bei der Fa. Werner ausgedrückt. Der RP Darmstadt ist ebenfalls involviert, da die Fa. Werner ihre Bedienungspflicht verletzt. Der RMV hat Gespräche mit der Fa. Werner geführt und es werden vertragsgemäß Sanktionen auferlegt.

#### **8. Straßenbahn Roßdorf/Groß-Zimmern**

Es liegen noch keine Ergebnisse der Untersuchungen vor. Insbesondere die notwendigen Arbeiten mit dem Verkehrsmodell, die Voraussetzung für das Berechnen von überschlägigen NKU-Faktoren sind, haben sich als schwierig herausgestellt. Die Gemeinden Roßdorf und Groß-Zimmern wurden über den Sachstand informiert. Ergebnisse sollen noch in diesem Jahr vorliegen und zuerst in der Lenkungsgruppe des Projektes vorgestellt werden. Eine Gremienvorlage könnte dann im ersten Halbjahr 2014 vorgelegt werden.

**DADINA****Darmstadt-Dieburger  
Nahverkehrsorganisation**Vorlage-Nr.: **0593-2013/DDN** vom 23.08.2013Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
4.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

**TOP 4  
Fahrplanänderung der Linie U****Beschlussvorschlag:**

Es wird zugestimmt, die Linie U ab dem Fahrplanwechsel am 15.12.2013 von Rödermark-Urberach über Messel sowie die L3317 (Roßdörfer Str.) und die L3094 (Dieburger Str.) nach Darmstadt zum Oberwaldhaus zu führen und dort an die Linie F anzubinden.

**Begründung:**

Derzeit führt die Linie U von Rödermark-Urberach über Messel nach Darmstadt-Kranichstein und wird dort an der Haltestelle Siemensstraße an die Straßenbahnlinien 4 bzw. 5 angebunden. Der Linienast zwischen Messel und Urberach wird in der morgendlichen Hauptverkehrszeit sowie nachmittags zwischen 14 und 19 Uhr stündlich bedient. Zwischen Kranichstein und Messel besteht zwischen 8 und 12 sowie ab 19 Uhr ein Halbstundentakt, ansonsten erfolgt eine Bedienung im Stundentakt. Im Schülerverkehr werden Direktfahrten zur Stadtteilschule in Arheilgen sowie zur Edith-Stein-Schule in Darmstadt angeboten.

Seit Längerem besteht seitens der Gemeinde Messel und vieler Fahrgäste der Wunsch, den Bahnhof in Messel, der momentan Montag bis Freitag stündlich und am Wochenende lediglich im Zweistundentakt angedient wird, besser zu erschließen. Ähnlich verhält es sich mit dem heutigen Bedienkonzept für das Besucherzentrum des Weltnaturerbes Grube Messel, das mit der Linie U am Wochenende zwischen 11 und 18 Uhr nur zweistündlich sowie Montag bis Freitag zwischen 10 und 17 Uhr ungefähr alle zwei Stunden mit einer Verdichtung am Nachmittag zu erreichen ist.

In diesem Zusammenhang hat die Betreibergesellschaft des Besucherzentrums der Grube Messel ebenfalls ihr Anliegen hinsichtlich einer besseren Anbindung des Besucherzentrums geäußert. Es bleibt insgesamt festzustellen, dass die mit Ausnahme des Schülerverkehrs relativ geringe Nutzung der Linie U sowie die gegenwärtige Erschließungssituation relevanter Ziele unbefriedigend ist und das Angebot attraktiver gestaltet werden muss.

Das Neukonzept lässt es nunmehr zu, den Messeler Bahnhof ebenso wie das Besucherzentrum der Grube Messel stündlich und nachmittags zwischen 14 und 19 Uhr sogar halbstündlich zu bedienen. Dabei werden die Anschlüsse von und zur RB-Linie 75 der Hauptrichtung Darmstadt, Mainz und Wiesbaden in der jeweiligen Lastrichtung im Vergleich zum Status Quo optimal erreicht. Verbessert werden auch die Anschlüsse von und zu den Direktfahrten der Dreiecksbahn in Richtung Frankfurt am Bahnhof Urberach.

Die Haltestelle am Besucherzentrum der Grube Messel würde auf der L 3317 angeordnet. Dadurch entsteht zwar ein Fußweg von ca. 500 Meter zum Besucherzentrum, die Haltestelle kann aber dann problemlos von jeder Busfahrt bedient werden.

Mit der oben beschriebenen Linienführung über die Dieburger Straße wird ferner die Erschließung des ehemaligen Forsthauses „Einsiedel“ sowie des Badesees „Grube Prinz von Hessen“ ermöglicht. Hier haben bereits Ortstermine mit den zuständigen Behörden stattgefunden. Beides sind relevante Naherholungsziele, die bisher nicht mit dem ÖPNV zu erreichen waren. In Verbindung mit der Linie F werden weitere wichtige Ziele wie die Mathildenhöhe und die Darmstädter Innenstadt erschlossen. Somit kann auf der Linie U eine verstärkte Nachfrage – insbesondere auch im Freizeitverkehr – generiert werden, die zu einer besseren Linienauslastung führt.

Der Schülerverkehr zur Stadtteilschule in Arheilgen und zur Edith-Stein-Schule in Darmstadt wird weiterhin im bisherigen Umfang über Darmstadt-Kranichstein abgewickelt.

Für den sonstigen öffentlichen Verkehr zwischen Messel und Kranichstein steht auch noch die Zuglinie 75 mit Anschlüssen am Bahnhof Messel zur Linie U und am Bahnhof Kranichstein zu den Straßenbahnlinien 4/5 zur Verfügung. Das Jagdschloss Kranichstein (Bioversum) ist dann durch die Linie U nur noch mit einzelnen Fahrten angebunden, ansonsten muss ein Fußweg von der Endhaltestelle der Linie H am Kesselhutweg (ca. 700 Meter) in Kauf genommen werden.

Durch die Optimierung des Linienweges können mit dem Neukonzept voraussichtlich ca. 30.000 Fahrplankilometer eingespart werden. Da es sich beim Linienbündel Kranichstein (Linien H und U) um eigenwirtschaftlichen Verkehr handelt, werden durch die Aufgaben-



träger keine Zuschüsse gezahlt und eine Einsparung kommt direkt dem Linienbetreiber HEAG mobiBus zugute.

Es haben Abstimmungsgespräche mit der HEAG mobiBus, der Stadt Darmstadt, der Gemeinde Messel und der Betreibergesellschaft des Besucherzentrums stattgefunden.



**DADINA**Darmstadt-Dieburger  
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0594-2013/DDN** vom 23.08.2013Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
4.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

**TOP 5**  
**Vergabe Linienbündel Weiterstadt****Beschlussvorschlag:**

Der Verlängerung des Linienbündels Weiterstadt (Linien 675, 5513, 5515 und 5516) um ein Jahr von Dezember 2014 bis zum Dezember 2015 wird – vorbehaltlich der Zustimmung des RMV - zugestimmt. Die DADINA-Geschäftsstelle wird beauftragt, in Abstimmung mit dem RMV, den Städten Darmstadt und Weiterstadt und der LNVG Groß-Gerau die Fahrpläne zu überplanen und die Bedingungen für eine mögliche Lokalisierung der regionalen Buslinie 675 zu klären.

**Begründung:**

Das Linienbündel Weiterstadt wird zurzeit von der Fa. HAV bedient. Die Konzessionen laufen bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014.

Es gibt Überlegungen, die regionale Linie 675 (Darmstadt – Weiterstadt – Groß-Gerau) vom RMV zu übernehmen und zu lokalisieren, damit das Linienbündel komplett in lokaler Zuständigkeit ist. Zu den Bedingungen der Lokalisierung von Regionalbussen erfolgt voraussichtlich im November 2013 ein Aufsichtsratsbeschluss des RMV.

Da die Fristen für eine mögliche Ausschreibung des Linienbündels Weiterstadt bis zum Dezember 2014 sehr eng sind, und die Frage der Lokalisierung nicht kurzfristig zu klären ist, wird eine Verlängerung des Linienbündels um ein Jahr vorgeschlagen. Nach Auskunft von RMV und RP Darmstadt ist eine Verlängerung insbesondere dann möglich, wenn eine Lokalisierungsabsicht besteht, diese aber nicht kurzfristig umgesetzt werden kann.

Zurzeit gibt es Gespräche mit dem RMV und der LNVG Groß-Gerau zur Überplanung der Fahrpläne des Linienbündels Weiterstadt. Hierbei geht es v. a. um eine höhere Wirtschaftlichkeit und die Problematik der knappen Anschlüsse am Darmstädter Hauptbahnhof.

Bei einer Neuvergabe des Linienbündels Weiterstadt ab Dezember 2015 ist voraussichtlich mit höheren Preisen zu rechnen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger  
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0596-2013/DDN** vom 23.08.2013Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
4.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

**TOP 6**  
**Kapazitäten der Linie AIR****Beschlussvorschlag:**

1. Es wird zugestimmt, zur Verbesserung des Kapazitätsangebotes auf der Linie AIR ab ca. Mitte 2014 drei neue Doppelstockbusse einzusetzen. Die Kosten in Höhe von ca. € 70.000 (Stadt Darmstadt = 50%, Landkreis Darmstadt-Dieburg = 50%) werden im Wirtschaftsplan 2014 und in Höhe von ca. € 140.000 ab dem Wirtschaftsplan 2015 zusätzlich bereit gestellt.
2. Es wird zugestimmt, auf der Linie AIR zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 bis ca. Mitte 2014 ein zusätzliches Fahrtenpaar morgens zu bestellen. Die Kosten in Höhe von € 15.000 (Stadt Darmstadt = 50%, Landkreis Darmstadt-Dieburg = 50%) werden im Wirtschaftsplan 2014 zusätzlich bereit gestellt.
3. Es wird zugestimmt, den AIRLiner-Zuschlag zum Tarifwechsel im Dezember 2013 von € 3,50 auf € 3,80 anzuheben.
4. Der Vorstand wird beauftragt, die Gespräche mit FRAPORT AG und anderen Job-Ticket-Anbietern am Flughafen Frankfurt mit dem Ziel weiterzuführen, Zuschüsse für Verbesserungen auf der Linie AIR zu akquirieren und mittelfristig die Zuschlagspflicht für JobTicket-Inhaber durch direkte Zahlungen der Unternehmen an die DADINA zu ersetzen.

**Begründung:**

Zu 1.:

Der AIRLiner kommt inzwischen öfters an seine Kapazitätsgrenzen. Immer wieder ist es der Fall, dass die Sitzplätze nicht ausreichen, und Fahrgäste stehen müssen. Dies wird sowohl von der HEAG mobiBus als auch durch Fahrgastbeschwerden bestätigt. In einzelnen Fällen konnten auch nicht alle Fahrgäste mitgenommen werden. Bei stehenden Fahrgästen darf der Bus gemäß StVO nur noch 60 km/h fahren. Da die überwiegende Fahrtstrecke auf der Autobahn verläuft, hat dies Auswirkungen auf die Einhaltung des Fahrplans.

Außerdem gibt es schon seit längerer Zeit Fahrgastwünsche nach einer früheren Fahrt morgens und nach einer besseren Anpassung des Fahrplans im Abendverkehr an die Arbeitszeiten am Flughafen (22 Uhr) und an den Passagierverkehr (Nachtflugverbot ab 23. Uhr).

Es liegt zur Linie AIR auch ein Prüfauftrag der Verbandsversammlung über die Ausweitung des 30-Minutentaktes und die Erzielung eines Deckungsbeitrages durch die FRA-PORT AG vor.

Eine Ausweitung des 30-Minutentaktes auf die Zeit zwischen 10 und 14 Uhr würde eine Verbesserung nur zu den Zeiten bringen, an denen die Nachfrage nicht so stark ist. Es kommt aber gerade auch morgens und abends zu Überlastungen.

Deswegen wird vorgeschlagen, bei der Linie AIR generell Doppelstockbusse mit einer höheren Kapazität einzusetzen. Bei dieser Lösung können längerfristig Kapazitätsspitzen zu den verschiedenen Tageszeiten ausgeglichen werden und neue Fahrgäste dazu gewonnen werden. Der Zeitpunkt ist günstig, da die HEAG mobiBus jetzt neue Fahrzeuge für den AIRLiner beschaffen muss. Bei einer Neubeschaffung von Standardbussen wird es in den nächsten Jahren voraussichtlich verstärkt zu Kapazitätsproblemen kommen und das Fahrtenangebot müsste erweitert werden. Dies würde auch zu zusätzlichen Kosten führen.

Es wurden von der HEAG mobiBus bereits erfolgreiche Testfahrten (auch Fahrplanfahrten) mit einem Doppelstockbus auf der Linie AIR durchgeführt. Die Option der Beschaffung von Gelenkbussen zur Kapazitätserhöhung wird nicht präferiert, da das angestrebte Komfortniveau der Fahrzeuge kaum erreicht werden kann. Die neuen Doppelstockbusse werden voraussichtlich ab Mitte 2014 einsatzbereit sein.

Die Sollkosten für die Linie AIR würden sich um ca. € 200.000/a erhöhen, da der Kosten-satz für die Fahrzeuge und die gefahrenen Kilometer steigt. Es ist allerdings - insbesondere in Verbindung mit Punkt 3. - durch das höhere Platzangebot und die attraktiven Fahrzeuge auch mit Mehreinnahmen zu rechnen. Dadurch würden die Kosten für die DADINA um ca. € 60.000 auf ca. € 140.000 sinken. In 2014 betragen die Kosten nur € 70.000,00, da die neuen Busse erst ab Mitte 2014 eingesetzt werden können.

Zu 2.:

Um das Angebot im frühmorgendlichen Verkehr bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 zu verbessern, soll die heutige Fahrt ab Darmstadt Hbf. um 4.21 Uhr vorverlegt, und eine zusätzliche Fahrt um 4.44 Uhr bestellt werden. Hier besteht ein aktueller Bedarf. Mit Einsatz der neuen Doppelstockbusse ab ca. Mitte 2014 soll der Fahrplan dann so angepasst werden, dass morgens und abends eine bessere zeitliche Verteilung der Fahrten ohne Zusatzbestellungen erreicht wird.

Zu 3. und 4.:

Der AIRLiner-Tarif besteht aus dem regulären RMV-Tarif (z. B. Preisstufe 4 ab Darmstadt Hauptbahnhof = € 4,25) zuzüglich eines Zuschlages von zurzeit € 3,50, also insgesamt einem Preis von € 7,75 für die Einzelfahrt von Darmstadt. Dieser Zuschlag, für den es auch Zeitkarten gibt, muss auch von Fahrgästen mit JobTicket zusätzlich bezahlt werden. Es gab in der Vergangenheit in der DADINA Diskussionen um den Zuschlag. Bei einer Einbeziehung des AIRLiners in die Preisstufe 5 des RMV läge der Preis in ähnlicher Höhe (€ 7,60) wie heute mit Zuschlag. Dies ist aber nach dem heutigen Tarifsysteem nicht umsetzbar. Nach Umsetzung der Tarifreform des RMV (voraussichtlich ab Mitte Dezember 2014) gibt es voraussichtlich bessere Möglichkeiten zur Eingliederung des AIRLiners in den normalen RMV-Tarif.

Der Zuschlag von € 3,50 wurde seit elf Jahren nicht erhöht. In Zusammenhang mit den unter 1. dargestellten Verbesserungen wäre eine Erhöhung des Zuschlages begründbar. Bei einem Zuschlag in Höhe von € 3,80 wäre mit Mehreinnahmen von ca. € 50.000 zu rechnen. Die Tarifänderung könnte noch zum Dezember 2013 umgesetzt werden.

Die DADINA steht auch in Kontakt mit der FRAPORT AG wegen einer möglichen finanziellen Unterstützung für Verbesserungen auf der Linie AIR. Die FRAPORT AG hat dies nicht kategorisch abgelehnt, ist dazu aber nur bereit, wenn der AIRLiner-Zuschlag – zumindest für die JobTicket-Inhaber der FRAPORT AG – abgeschafft wird. Die Gespräche mit der FRAPORT AG und anderen JobTicket-Anbietern am Flughafen Frankfurt sollen weitergeführt werden.



**DADINA**Darmstadt-Dieburger  
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0600-2013/DDN** vom 23.08.2013Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
4.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

**TOP 7**  
**Stellungnahme RNVP****Bericht:**

Im März 2013 hatte die DADINA eine umfangreiche Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) des RMV abgegeben. Inzwischen liegen die Abwägungsbescheide des RMV zur Stellungnahme der DADINA vor. Sie sind den Fraktionen in elektronischer Form zugegangen. Im November 2013 soll der neue RNVP im Aufsichtsrat des RMV beschlossen werden.

Viele von der DADINA in ihrer Stellungnahme angesprochene Punkte sind nach Ansicht des RMV nicht Gegenstand des RNVP sondern des operativen Geschäfts. Hierzu zählen u. a. Verbesserungen auf der Zuglinie 75, die Kapazitätssituation auf der Odenwaldbahn, die Umsteigezeiten am Bahnhof Babenhausen und die Ausweitung der 10-Minuten-Garantie. Bei der Linie 75 ist der RMV aber bereit, auch den Abschnitt Aschaffenburg – Darmstadt in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Falls die Stadt Darmstadt Interesse an einer Verlegung und einem Umbau des Bahnhofs Kranichstein und der damit verbundenen finanziellen Beteiligung hat, müsste sie dies beim RMV anmelden.

Einige Punkte der DADINA sollen auch in den RNVP übernommen werden, z. B. die Forderung nach einem Halbstundentakt zwischen Darmstadt und Frankfurt und die erforderliche Abstimmung mit den LNOen bei der Betrachtung von Parallelverkehren.

Bezüglich der Lokalisierung von Regionalbuslinien wird der RNVP dahingehend ergänzt, dass eine Übertragung der Zuständigkeiten auf die lokale Ebene nur auf Grundlage einer Vereinbarung vorgenommen wird. Außerdem wird die Einstufung der Linien gemäß Anlage 4b nach Lokal-, Regional- oder Verbundbusverkehren nur als Grundlage angesehen, bei der Abweichungen möglich sind. Die DADINA und andere LNOen im RMV vertreten allerdings weiterhin die Meinung, dass die Anlage 4b in der vorliegenden Form nicht im RNVP benötigt wird.



Bei der Finanzierung wird der RNVP um den Aspekt „alternative Finanzierungsmodelle“ ergänzt. Desweiteren ist der RMV der Meinung, dass bestehende oder absehbare Finanzierungslücken im RNVP bereits angesprochen sind, ebenso wie die finanziellen Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen. Als wichtiges Thema sieht der RMV die steigenden Trassen- und Stationsgebühren der DB AG, allerdings weniger im RNVP als in den entsprechenden Arbeitsgruppen auf Bundesebene. Bei Thema Finanzierung wäre eine ausführliche Darstellung im RNVP wünschenswert.

Die Vorgabe des Anschlusses von Bussen an das Verkehrsmanagementsystem der HEAG mobilo z. B. in Ausschreibungen lehnt der RMV weiter ab.

Zu den mobilen Fahrkartenautomaten, die der RNVP nicht vorsieht, soll jetzt eine „befristete“ Ausnahmeregelung aufgenommen werden.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger  
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0608-2013/DDN** vom 09.09.2013Verfasser: **DADINA**Az./Antrag: **11./IV./20**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

**TOP 8****Störfallmanagement im DADINA-Gebiet - Antrag der Fraktion 90/  
Die Grünen****Beschlussvorschlag:**

Der DADINA-Vorstand wird gebeten, gemeinsam mit der Heag Mobilo als Betreiberin der Leitstelle ein Störfallmanagement zu erstellen und zu etablieren.

Dies soll mindestens standardisierte Umleitungen bei Unfällen, vorbereitete Ansagetexte an Haltestellen und in Fahrzeugen sowie eine Checkliste zur Informationsverteilung über Ansagen, Anzeigen und elektronische Medien (Webseiten, Social Media) umfassen.

**Begründung:**

Das Straßenbahnnetz im DADINA-Gebiet, aber auch das Busnetz hat einige neuralgische Punkte, bei denen Störungen direkte Auswirkungen auf die Betriebsqualität im ganzen Netz haben. Dies erhält durch die Sperrung der Darmstädter Bismarckstraße für die nächsten Jahre eine zusätzliche Relevanz, da eine wichtige Umleitungsstrecke entfällt. Störungen im Bereich Rheinstraße und Luisenstraße in Darmstadt sind gerade für Schienenfahrzeuge quasi nicht zu umfahren. Aber auch Busstrecken in den Landkreis stellen Flaschenhälse da, wie beispielsweise mehrfach auf der Verbindung nach Weiterstadt oder in Richtung Ostkreis gesehen.

Bei Unfällen zwischen Straßenbahnen und PKW bspw. an der Kreuzung Rheinstraße/Grafenstraße ließ sich in der Vergangenheit beobachten, dass hinter der Unfallstelle Straßenbahnen stauten, anstatt durch Linienwechsel oder Kurzwenden eine grundsätzliche Bedienung auf anderen Linienästen aufrecht zu erhalten. Beispielsweise könnten bei Störungen im beschriebenen Bereich Straßenbahnen auf der Relation Darmstadt Nord – Schloss – Böllenfalltor/Lichtenbergschule und Eberstadt – Rhein/Neckarstraße – Berliner Allee – Griesheim/Hauptbahnhof eine Bedienung aufrecht erhalten, während zwischen Luisenplatz und Rhein/Neckarstraße bzw. Hauptbahnhof verlaufenden Buslinien eine Querverbindung mit

Umsteigen gewährleisten. Im Landkreis können definierte Umleitungsstrecken oder auch Umleitung und Brechnung von Buslinien auf andere Linien im Störfall zu einem geregelten Betrieb auf Teilbereichen beitragen. Als weiterer Schritt ist auch eine Leistungsverlagerung zwischen Buslinien zum Ersatz von Straßenbahnlinien vertraglich regelbar oder analog zu Frankfurt eine Pauschalvereinbarung mit Taxiunternehmen zum Überbrücken von gestörten Streckenabschnitten per Pendelverkehr.

Das Ziel standardisierter Störfälle und der damit einhergehenden Umleitung soll ein Aufrechterhalten möglichst vieler Liniengäste abseits der unmittelbaren Innenstadt von Darmstadt gegenüber einer möglichst linienreinen Bedienung sein. Durch Veröffentlichung und regelmäßiges Anwenden ist darüber hinaus davon auszugehen, dass die Situationen mittelfristig zumindest den meisten NutzerInnen bekannt werden.